

- Pressemitteilung -

Von Elisabeth Kula, MdL im
Wahlkreis Wiesbaden, und DIE
LINKE. Wiesbaden

DIE LINKE. Wiesbaden

Büdingenstraße 4-6
65183 Wiesbaden

Telefon 0611/ 36024955

kreisvorstand@dielinke-wiesbaden.de
www.dielinke-wiesbaden.de

Spenden:

Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE13 5109 0000 0004 3026 05

Datum: 18.11.2021

LINKE begrüßt GEW-Initiative für Esther- Bejarano-Schule

Elisabeth Kula und der Kreisverband Wiesbaden der Partei DIE LINKE begrüßen den Beschluss der GEW Wiesbaden/Rheingau zur Umbenennung einer Wiesbadener Schule in „Esther- Bejarano - Schule“

Am 10. Juli starb mit Esther Bejarano eine der letzten Überlebenden des KZ Auschwitz. Sie war eine unermüdliche Kämpferin für Verständigung und Toleranz und gegen alle Formen von Hass, Faschismus und Rechtsextremismus. Generationen von jungen Menschen lernten vor allem durch Gespräche mit ihr in den Schulen vom Holocaust, sie engagierte sich vielfältig für die Demokratie und erhielt für ihre Lebensleistung das Bundesverdienstkreuz.

Elisabeth Kula, Fraktionsvorsitzende der hessischen LINKEN und Wiesbadener Wahlkreis-Abgeordnete, ist eine mögliche Namensgebung eine Herzensangelegenheit: „Esther Bejarano war und ist ein großes persönliches Vorbild für mein politisches Handeln – aufgrund ihrer Haltung, ihres Engagements, auch ihres Optimismus. Sie hatte die Nazis überlebt, sie musste die KZs Auschwitz und Ravensbrück durchstehen, ihre Eltern und eine Schwester wurden ermordet. Und sie hat ihre Stimme genau deshalb mit einer unglaublichen Kraft erhoben gegen alle Formen rechter Hetze und Gewalt. Die Bundesrepublik und das demokratische Wiesbaden haben ihr somit viel zu verdanken. Sie kann jungen Menschen ein aktuelles Beispiel sein, für Demokratie und Menschenrechte einzustehen.“

Jonathan Schwarz, Kreisvorsitzender der LINKEN Wiesbaden, mahnt eine schnelle Umsetzung der Forderung: „Es ist nur angemessen, wenn die Stadt Wiesbaden nun rasch handelt und eine Schule in unserer Stadt nach Esther Bejarano benennt. Esther Bejarano war im Herzen so vieler Menschen, die sich für Demokratie und Antifaschismus einsetzen. Die GEW Wiesbaden/Rheingau begründet die Forderung völlig zu Recht aus dem Geist der Hessischen Verfassung heraus. Jetzt muss ihr Name ins Herz der Stadt rücken.“

Wahlkreisbüro Elisabeth Kula

Fraktionsvorsitzende DIE LINKE.

Büdingenstraße 4-6

65183 Wiesbaden

Pressebeauftragte:

Matthias Seilberger

Jonathan Schwarz

Tel. 0611/36024955

e.kula2@ltg.hessen.de